

licaren/ oder hart/ und zu groben Speißen solle gehalten werden / mit welchen man sich nach des Monden-Lauff / der die Kinder in diesen oder jenen Zeichen darzu *inclinire* / zu richten hätte. Weinthalben mögen sie gleich hernach/ wenn sie entwehnet/ essen oder trincken was sie wollen/ oder was sie haben/ ich will dieselbe *subtilität* vorbehey gehen/ und nur sagen/ daß man vor gut halte/ wenn der Mond keine *Aspectus* habe/ da sollen sie der Mutter des saugens halben am leichtesten vergessen: ingleichen soll auch die Entwehnung gegen den vollen Mond geschehen/ so sagen die *Astrologi*, die Mütter mögen es hingegen hierinn nun halten wie sie wollen/ auch erbare Mütter ihrer Kinder *Nectar* aus ihren Zucker- und Honig-Fläschgen gleich so lange an ihre Säuglinge legen/ biß sie die Bäncke selbst herzu tragen/ und die Darreichung dergleichen Trinckgeschirres mündlich fodern können/ (wie die alten Teutschschen gethan/ und dadurch ansehnliche starcke Leute gezogen haben sollen) es wird kein Stern oder Planet an gantzer Himmel darum mit ihnen zürnen/ oder ihnen mit seinen Schelne darinnen zu wieder seyn.

Haar abschneiden / daß sie schöner wachsen.

Wollen die *Astrologi* im zunehmenden Monden / und wenn er in denen Zeichen  $\gamma$   $\mu$   $\nu$  ist/ ingleichen im  $\Delta$  oder \* Schein  $\zeta$  oder  $\eta$  / und in keinen niedrigen *Aspect*, gethan haben.

Daß sie nicht bald wieder wachsen.

Soll der Mond im abnehmen/ und in denen Zeichen  $\rho$  und  $\omega$  / auch darbey sein *Aspect* mit der  $\odot$  oder  $\zeta$  in acht genommen werden.

Hierzu